

FPÖ-Hofer kündigt Ultimatum an Flughafen-Vorstandschef Herbst an

Utl.: Nach RH-Bericht führt kein Weg mehr an Strafanzeige vorbei =

Wien (OTS) - Für den Luftfahrtsprecher der FPÖ, NAbg. Norbert Hofer, sind die Äußerungen von Flughafen-Vorstandschef Christoph Herbst nicht hinnehmbar. Herbst habe sich ja laut Medienberichten klar und deutlich von der Rechnungshof-Meinung distanziert, wobei es im Zuge des Skylink-Debakels eindeutig zu strafrechtsrelevanten Handlungen gekommen sein solle. "Da alle Zeichen schon wieder in Richtung Beschwichtigung der Vorkommnisse rund um den skandalträchtigen Terminalbau Skylink gehen, und damit einher Gefahr in Verzug ist, da handelnde Personen mit hohen Gagen nach wie vor involviert sind, haben wir uns dazu entschlossen, Herbst ein Ultimatum zu stellen", kündigt Hofer an. Herbst solle binnen zwei Tagen die Sache überdenken und auf Basis der seriösen RH-Untersuchungen selbst Strafanzeige erstatten. Andernfalls werde die FPÖ diesen Schritt unternehmen und eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft einbringen.

Rückfragehinweis:

~

Freiheitlicher Parlamentsklub
Tel.: 01/ 40 110 - 7012
mailto:presse-parlamentsklub@fpoe.at

<http://www.fpoe-parlamentsklub.at>
<http://www.fpoe.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4468/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0211 2011-02-01/15:42

011542 Feb 11

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20110201_OTS0211